



Juni 1982

GEGRÜNDET 1908

DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION TEISENDORF

Nachrichtenblatt

Nr. 6





1925 - 1936

Nach der vorübergehenden Stabilisierung der deutschen Wirtschaft und dem internationalen Versuch einer weltweiten Beruhigung, zeigte sich auch im gesellschaftlichen und im Vereinsleben, daß ohne die Durchsetzung eines tragbaren Reparationsabkommens (s. Rapallo, Dawes-Plan etc.) eine endgültige politische Normalisierung nicht zu erreichen war. Dieses wirkte sich auch in unserem Vereinsleben aus; die Zahl der Mitglieder der Sektion sank wieder rapide und betrug Ende 1927 nur noch 57 (A und B). Auch liegen Jahresberichte aus den Jahren 1925 und 1926 nicht vor.

Ein erstes ausführliches Protokoll vom 20. 1. 1928 berichtet über stattgefundene Neuwahlen, die nach dem krankheitshalber ausscheidenden bisherigen 1. Vorstand, Josef Sachs, notwendig wurden. Durch mündliche Abstimmung wurden mit der Sektionsleitung betraut:

- 1. Vorstand: Bahninspektor E. R. Mayr
- 2. Vorstand: Dr. Max Meßner
- Schatzmeister u. Schriftführer: Simon Max Eder
- Beisitzer: Bürgermeister Josef Meßner und Brauereibesitzer L. Wieninger.

Die über Anregung der Bergwacht Chiemgau beschlossene Abhaltung eines Sanitätskursus kam in diesem Jahr leider noch nicht zustande.

Zu bemerken wäre noch, daß zu dieser Zeit die Stoißeralm durch Kauf vom bisherigen Eigentümer Korbinian Pointner an die Weidegenossenschaft Freidling übergang. Die von Herrn Pointner früher getroffenen Vereinbarungen hinsichtlich der kostenlosen Benützung des Übernachtungsraumes durch die Sektion Teisendorf behielt allerdings weiterhin Gültigkeit. Zu erwähnen wäre hierbei auch, daß lt. Protokoll vom 20. 1. 1928 seitens der Bergwacht ein Sanitäts-Skischlitten und Verbandsmaterial auf der Almhütte deponiert und für Sonn- und Feiertage daselbst ein Sanitätsposten vorgesehen wurde. Die personellen und alpinistischen Beziehungen zur Bergwacht treten hier augenfällig in Erscheinung.

In den folgenden Jahren ist den Eintragungen in der Chronik nach ein stetes Absinken der Mitgliederzahlen festzustellen. Trotzdem liegen Vermerke über eine recht rege bergsteigerische Tätigkeit, insbesondere im Bereich der naheliegenden bayerischen und österreichischen Alpen vor. Auch der Ergänzung und Erneuerung der Markierungen im Gebiet des Teisenberges wurden beachtliche Aufwendungen an Zeit und Material gewidmet.

Die Zahl der Mitglieder betrug: 1929 = 46
1930 = 44
1931 = 37
1932 = 36
1933 = 32.

Titelbild: Hans Kriegenhofer

Im Jahre 1932 hatte man den Übernachtungsraum der Almhütte mittels eines Vorhanges in zwei Räume abgeteilt und mit weiteren Decken und anderen Ausstattungsgegenständen wohnlicher gestaltet. Türen und Fenster erhielten neue Schlösser bzw. Läden.

Allerdings traten nun auch wesentliche Beschränkungen in der Benutzung der Hüttenräume ein. Die Hütteneigentümer sollten 10 % der Übernachtungsgebühren erhalten; der Zugang zum Übernachtungsraum während der Wintermonate nur noch dem an Sonn- und Feiertagen seitens der Bergwacht einzusetzenden Sanitätsposten vorbehalten sein, so daß für alle sonstigen Alpinisten die Benutzung der Hüttenräume gesperrt blieb.

Im Laufe des Sommers 1933 wurde der Übernachtungsraum auf der Stoißeralm "wegen zu hoher Kosten" schließlich vollkommen geräumt und das vorhandene Inventar für 51 Reichsmark veräußert.

Tagungsteilnahmen und Fahrten ins benachbarte und in ganz Österreich fielen im Jahre 1933 wegen der verfügten Grenzsperrüberhaupt aus.

Das 25jährige Jubiläum der Sektion wurde unter wesentlich geänderten politischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen gefeiert. Die diesmal festlich aufgezogene Jahreshauptversammlung fand am 11. 1. 1934 im Sektionszimmer des Gasthofes "Alte Post" statt, das aus diesem Anlaß mit Tannengrün geschmückt war.

Eine Verfügung des damaligen Beauftragten des Reichssportringes erforderte Neuwahlen, die folgendes Ergebnis hatten:

- 1.) Führer der Sektion: Postmeister Simon Max Eder
- 2.) Schatzmeister u. Schriftführer: Kaufmann Georg Wagner
- 3.) Führerstellvertreter: Dr. Max Meßner
- 4.) Beisitzer: Polizeiwachtmeister Michael Brandner und Bäckermeister Josef Singhartinger jun.

Am 2. September 1934 verschied der frühere 1. Vorsitzende und Mitbegründer der Sektion, Kaufmann Josef Sachs.

Besonders vermerkt wird unter dem 6. 11. 1934 die Teilnahme an einem in Trostberg stattgefundenen Filmvortrag über die verunglückte Himalaja-Expedition vom Juli 1934 in Anwesenheit zweier überlebender Teilnehmer, der Alpenvereinsmitglieder Bechtold und Müllritter.

Touren ins benachbarte österreichische Bergland waren auch in diesem Jahr wegen der noch bestehenden Grenzsperrüberhaupt nicht möglich.

Ende 1934 hatte die Sektion 30 Mitglieder.

In den beiden Folgejahren 1935 und 1936 traten im Bereich der Sektion einige wesentliche Veränderungen ein. Vorerst mußten durch reichsbehördliche Veranlassung die sogenannten Einheitssatzungen eingeführt werden, wozu die Einberufung einer Mitgliederversammlung notwendig wurde. Dann ergab sich die Notwendigkeit der Erneuerung der Baulichkeiten auf der Stoißeralm, die inzwischen recht auffällig geworden waren. Im Zuge des Ausbaues der Reichsautobahn wurde der Abbruch eines Zuhauses beim Hasenbauer vom Teisenberg verfügt. Dieses ermöglichte den Neuausbau der Stoißeralm unter Verwendung des Abbruchmaterials. Der Neubau ergab eine großzügige und zweckentsprechende Lösung und eine neuerliche kostenlose Inanspruchnahme durch die Sektion Teisendorf.

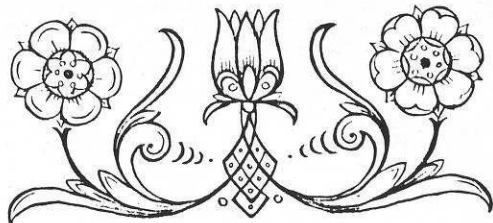
Der dritte erfreuliche Umstand war dann die Öffnung der Staatsgrenze zum benachbarten Österreich. Das Jahr 1936 schloß mit einer Mitgliederzahl von 31. (Heute gehören der Sektion ca. 750 Mitglieder an).

(wird fortgesetzt)

Josef Steidl

Hoffnung ist eine Art von Glück,
vielleicht das größte Glück,
das diese Welt bereit hat.
SAMUEL JOHNSON

Zum Geleit



Sehr geehrte Alpenvereinsmitglieder!

Unsere Jahreshauptversammlung im Januar 1982 brachte durch die Neuwahl der Vorstandschaft einige Änderungen:

2. Vorsitzender Helmut Huber stellte wegen Arbeitsüberlastung sein Amt zur Verfügung. Er war drei Jahre Tourenwart und drei Jahre 2. Vorsitzender. Durch seine Initiative entstand das Sektions-Nachrichtenblatt. Wir hoffen, daß er es noch viele Jahre als Redakteur weiterführt. Für seine sechsjährige Amtszeit, seine Mühen und hervorragenden Ideen meinen aufrichtigen Dank.

Neuer zweiter Vorsitzender mit überwiegender Mehrheit wurde Kurt Binder (Vermessungs-Ingenieur), kein Unbekannter aus Film- und Dia-Vorträgen in der Sektion. Er hat den Posten mit vollem Eifer übernommen.

Vorstandsmitglied Herbert Schifflechner (Beisitzer), Leiter der Gruppe Waging und Bergwanderführer, stellte seine beiden erstgenannten Funktionen zur Verfügung. Herbert, ein alter Vertrauter in der Sektion, war 12 Jahre Leiter der Waginger Gruppe und maßgeblich am Aufbau überaus aktiv beteiligt. Wir verdanken ihm viel durch sein Organisationstalent während seiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Ich möchte mich auch an dieser Stelle herzlichst bedanken. Als Bergwanderführer wird Herbert weiterhin unseren Mitgliedern und der Sektion erhalten bleiben.

Nachfolger wurde Fritz Graml (Betriebs-Ingenieur). Wir sind überzeugt, daß Fritz ein guter, exakter Leiter in Waging ist.

Unser brennendes Problem und Projekt AV-Raum. Die bauliche Genehmigung ging über die Gemeinde, unter Einsatz von Herrn Waldhutter und der Baubehörde des Landratsamtes, verhältnismäßig gut und schnell vonstatten. Mitte April wurde bereits die Westseite der Turnhalle für Fenster und Tür von einer Baufirma aufgebrochen.

Die vorhergesehene Ausbausumme der Gemeinde wird nicht ausreichen, die Räume zu vollenden. Der eigene Arbeitseinsatz ist deshalb dringend notwendig. In einem Rundschreiben im April wurden alle Mitglieder informiert. Ich möchte nochmals auf die Wichtigkeit hinweisen und um Ihr großzügiges Verständnis bitten.

Leider mußten wir vorübergehend unsere Arbeiten einstellen, da ein Anlieger der Turnhalle gegen die Baumaßnahme Einspruch erhoben hat. Die Beschwerde wird zur Prüfung seinen Instanzenweg gehen. Ich bedauere den zusätzlichen Zeit- und Papieraufwand für die Behörden und den Alpenverein.

Lassen wir uns nicht beirren, das Begonnene fortzusetzen und zu vollenden.

Einen schönen Bergsommer wünscht Ihnen mit Bergsteigergruß,

Ihr Lenz Willberger

1. Vorsitzender

Zum Einstand



Liebe Vereinsmitglieder!

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar hat der bisherige 2. Vorstand sein Amt niedergelegt und im Zuge der Wahl bin ich zum Nachfolger von Helmut Huber bestimmt worden.

An dieser Stelle möchte ich mich für seine geleistete Arbeit und seinen Einsatz recht herzlich bedanken. Unser halbjährlich erscheinendes Nachrichtenblatt bleibt jedoch in seiner Obhut und ich wünsche ihm dafür weiterhin gute Ideen zur Gestaltung.

Zum Inhalt des Nachrichtenblattes gehören natürlich auch Beiträge der Mitglieder und ich darf im Namen der Redaktion die Bitte an alle aussprechen, von interessanten und geschneiderten Touren kurze Berichte, vielleicht mit Fotos, zusammenzustellen und bei Helmut abzugeben.

Mit in mein Aufgabengebiet fällt die Organisation der Sektionsabende. Hierzu möchte ich eine Bitte an die filmenden oder fotografierenden Mitglieder aussprechen. Die Besucher der Sektionsabende würden sich freuen, Aufnahmen von Mitgliedern - und damit gut bekannte Gesichter - zu sehen. Laßt es Lenz oder mich wissen, wenn der Eine oder Andere etwas zum Herzeigen hat.

Als große Aufgabe für die Sektion läuft zur Zeit der Ausbau des Jugendschulungsraumes. Daß dies überhaupt möglich wurde, ist den Bemühungen von Lenz Willberger und Helmut Huber zuzuschreiben. Ich möchte alle bitten, diese begonnenen Mühen mitzutragen und so dem Ganzen ein gutes Gelingen zu ermöglichen.

Mit den besten Wünschen für ein tourenreiches, erfolgreiches zweites Halbjahr 1982 grüßt

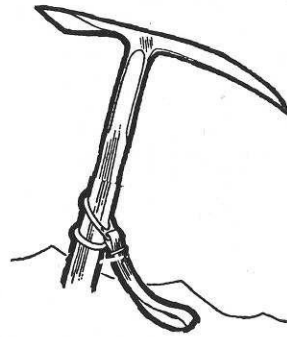
Kurt Binder

Verloren ist alles, sobald man Mutlosigkeit blicken läßt, nur die Zuversicht, die man selbst zeigt, kann Vertrauen entflammen.

SCHILLER

Jupp Müller

Ausbildung



Liebe Bergkameradinnen und Kameraden!

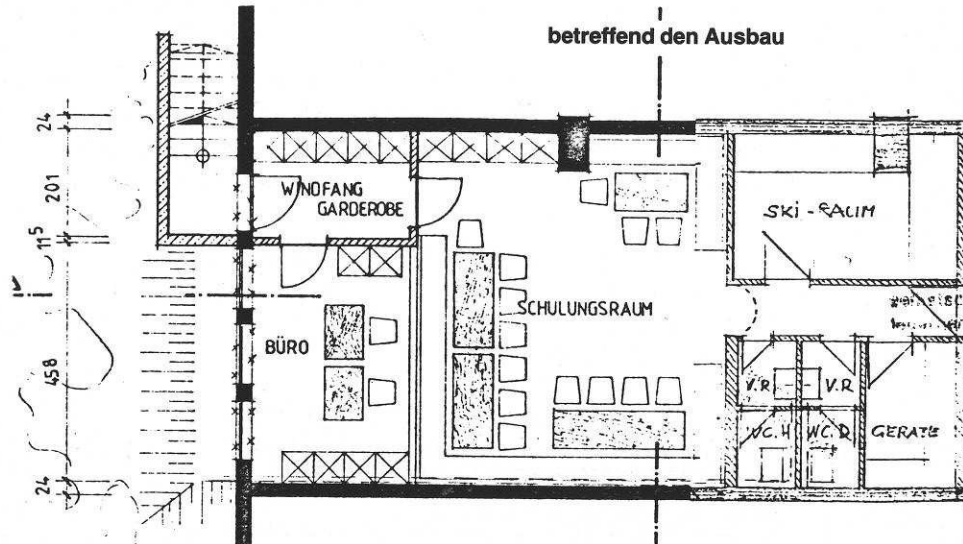
Nachdem am 27.5., 10.6. und 24.6. Abende mit theoretischer Ausbildung (Seil und Knotenkunde) stattgefunden haben, sind für die praktische Ausbildung zwei Wochenenden vorgesehen.

Am 3. und 4. Juli Vorbereitung auf den Bergsommer-Kletterübung an der Kampenwand. Seil und Knotenkunde in der praktischen Anwendung. (event. Kampenwandüberschreitung) Übernachtung auf der Steinlingalm.

Am 31. Juli und 1. August: Freude am Bergwandern. Mit praktischen Tips und Anregungen. Übernachtung im Stahlhaus.

Ich hoffe, daß unser Ausbildungsprogramm Anklang findet und freue mich auf rege Teilnahme. Für die Wochenenden bitte ich um rechtzeitige Anmeldung (wegen Hüttenreservierung) wie immer bei Lenz Willberger (08666/477) oder (08654/62159 = Jupp Müller)

betreffend den Ausbau



Jahreshauptversammlung 1982

Kurzbericht über die 73. Jahreshauptversammlung am 8. 1. 1982 im Saal des Gasthofes "Alte Post".

Die Einladung zu obiger Jahreshauptversammlung wurde der Satzung entsprechend termingemäß verschickt.

Tagesordnung

1. Begrüßung: Der 1. Vorsitzende, Lenz Willberger, begrüßte als Gast den 1. Bürgermeister Fritz Lindner und die 89 anwesenden Mitglieder.

2. Streifzug durch das Jahr 1981: Zum Beginn dieses Punktes wurde dem verunglückten Jungmannschaftsmitglied Marianne Traxel eine stille Gedenkminute gewidmet.

Die von drei Jugendleiterinnen geführte Jugend I war sehr aktiv. Wegen Fehlens eines Jugendleiters wird die Jugend II augenblicklich in der Jungmannschaft geführt. Die Jungmannschaft wählte in ihrer Jahreshauptversammlung am 2. 11. 1981 eine neue Vorstandschaft. Die Ausbildung in der Sektion war umfang- und erfolgreich. Eine recht gute Teilnahme an den Sektionstouren war zu verzeichnen. Bei der Sonnenwendfeier standen für Gehbehinderte Autos zur Verfügung. Die Seniorenwoche im Virgental war erholungsam und hat allen Teilnehmern gut gefallen. Die Marktgemeinde genehmigte den Ausbau von AV-Räumen in der Turnhalle.

3. Ehrungen: Die AV-Ehrennadel erhielten acht Mitglieder für 25jährige und ein Mitglied für 40jährige Mitgliedschaft.

4. Kassenbericht: Nach dem Kassenbericht des Schatzmeisters Franz Neumann, wurde ihm für hervorragende Kassenführung Entlastung erteilt.

5. Bericht des 2. Vorsitzenden: Die Bitte des 2. Vorsitzenden Helmut Huber, ihn bei den Neuwahlen nicht mehr aufzustellen, wurde akzeptiert. Er fand sich bereit, die Redaktion des Nachrichtenblattes beizubehalten, bis ein Nachfolger gefunden ist.

6. Neuwahl der Vorstandschaft: Die 80 Wahlberechtigten wählten Lenz Willberger sen. zum 1. Vorsitzenden, Kurt Binder zum 2. Vorsitzenden, Franz Neumann zum Schatzmeister, Thea Steidl zur Schriftführerin, Lolo Eder zur 2. Schriftführerin, Fritz Graml, Leiter der Wager Gruppe, zum Beisitzer, Hans Würinger zum Jugendreferenten, Markus Voitswinkler zu seinem Stellvertreter, Georg Waldherr zum Tourenwart, Jupp Müller zum Ausbildungsreferenten und Bergwanderführer, Reiner Bochter zum Naturschutzwart und Walter Bochter zum Seniorenwart.

7. Wünsche und Anregungen: Lenz Willberger bat, sich rechtzeitig für angesetzte Touren, besonders bei Busfahrten, anzumelden. Um die Jugend optimal bei Berg- und Skitouren, beim Skilaufen etc. auszurüsten, schlug Lenz Willberger eine Sammelaktion vor. Franz Neumann gab bekannt, daß die Sektion neue Suchgeräte bestellt, die DM 50,-- billiger sind als die herkömmlichen Piepsgeräte. Neue Zusatzmarken zu DM 1,50 für die österreichischen Berghütten bieten in Österreich zusätzliche Vergünstigungen. Eine weitere Bitte erging an die Anwesenden, Adressenänderungen unverzüglich der Sektion mitzuteilen, um erhebliche Mehrarbeit und Ausgaben (Porto) zu vermeiden.

Bürgermeister Fritz Lindner dankte für die Einladung und gab noch Erläuterungen zum Ausbau der in der Turnhalle geplanten AV-Räume. Mit dem Dank an den Bürgermeister für seine Ausführungen, an Helmut Huber für seinen erfolgreichen Einsatz als Redakteur des Nachrichtenblattes, an die ehrenamtlichen Mitarbeiter und die Anwesenden, schloß Lenz Willberger die Jahreshauptversammlung.

Ihr Partner in allen Anstrichfragen

MALERMEISTER

Hans Epple

8221 Waging am See, Salzburger Str. 26



Fachgeschäft für
Farben
Tapeten
Hobbyartikel

Die Waginger Bergsteiger
treffen sich im

Gasthaus Bräukeller

Familie Hans Parzinger

Salzburger Strasse 23

8221 WAGING AM SEE

Telefon 08681/219

Gasthof
Alte Post

Teisendorf

Gut bürgerliche Küche
Fremdenzimmer • Kegelbahnen

Gründungsgasthof des Alpenvereins Teisendorf.
Seit 1908 Vereinslokal

Auf Ihren Besuch freut sich: Familie Riedl

Ferdinand Kumminger

8221 Teisendorf

Telefon (08666) 394

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
MÖBEL
EINBAUKÜCHEN



Vertrauen Sie unserem leistungsfähigem u. bewährtem
Handwerksbetrieb mit Tradition!

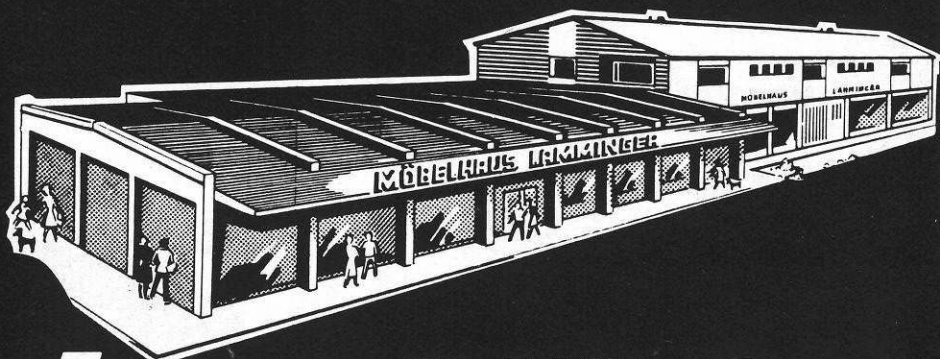
Spielend sparen



Für manchen ist Sparen noch immer ein Problem. Weil man einerseits zwar gern etwas als »stille Reserve« zurücklegen möchte, andererseits aber im Alltag auf nichts verzichten will. Ein unlösbares Problem also? Keineswegs – die Lösung heißt Plus-Sparen. Dabei wird, was am Monatsende auf Ihrem Girokonto übrigbleibt, automatisch auf Ihr zinsbringendes Sparkonto umgebucht. So sparen Sie, quasi ohne es zu merken. Sie werden staunen, wieviel da mit der Zeit zusammenkommt. Am besten, Sie sprechen mal mit Ihrem Geldberater bei der Sparkasse darüber.

*Der Geldberater:
der persönliche Service Ihrer Sparkasse.*

wenn's um Geld geht
Sparkasse 



Das große Möbelhaus
LAMMINGER

WAGING am See • Tel. 08681/391

100 Meter Schaufensterfront



WIENINGER BIER

mit reinem Quellwasser würzig gebraut



Brauerei M.C. Wieneringer • 8221 Teisendorf • Tel. 08666/7671

Bergrettung Naturschutz

Sepp Ramstötter



Bergwacht-Bereitschaft
8221 Teisendorf

Die Bergwacht-Bereitschaft Teisendorf berichtet:

In der Wintersaison 21/82 wurden bisher folgende Dienste geleistet:
Betreuung Götschen-Skilift an 10 Wochenenden und Feiertagen
(5 Verletzten-Abtransporte, 3 Erste Hilfe Leistungen)
Betreuung Wolfsberg-Skilift an 10 Wochenenden und Feiertagen
(1 Verletzten-Abtransport)
Betreuung Fürmannalm-Skilift 6 x (3 Erste Hilfe Leistungen)
Betreuung Teisenberg-Skilift 3 x (1 Erste Hilfe Leistung)
Dienst bei Sportveranstaltungen 5 x
Dienst-Skitouren: 7 x Kleine Reibe, 3 x Watzmannkar, 2 x Hoher Göll,
1 x Reiteralm.
Teilnahme an der Lawinenübung am Zwiesel, Nachforschungsauftrag
Stoßberalm, Alarmübung Stoßberalm, Bergwachtrennen Stoßberalm,
Teilnahme am Teisendorfer Faschingszug.

Wenn auch der Winter gar nicht vergehen will und noch einige Tourenstreifen durchzuführen sind, gilt es nun bereits wieder, sich auf den Sommerrettungsdienst vorzubereiten. Der von Bergwachtarzt Dr. Hasso Schmidt und den Ausbildern Franz Fürmann und Hans Lohwieser zusammengestellte reichhaltige Ausbildungsplan sieht theoretische und praktische Bergrettungs-ausbildung, Sanitätsausbildung (mit dem Hauptziel Herz-Lungen Wiederbelebung), eine Hubschrauberübung, einige Bergrettungs- und Kletterübungen sowie die Fortbildung im Naturschutz vor.
Schade ist eigentlich, daß die von bergferneren Bereitschaften bisher im Naturschutzgebiet Berchtesgaden (jetzt Nationalpark) durchgeführten Naturschutzstreifen von übergeordneter Stelle nicht mehr als notwendig erachtet werden.

Viel Idealismus verlangt der Sommerbereitschaftsdienst bei der Bergrettungswache Bad Reichenhall. Nachdem wir dieser Rettungswache zugeteilt sind und diese rund um die Uhr einsatzbereit sein muß, haben jeweils 4 Bergwachtmänner der Bereitschaft Bad Reichenhall und abwechselnd 2 Mann der Bereitschaften Freilassing oder Teisendorf von Freitag bis Freitag Bereitschaftsdienst. Die Alarmierung erfolgt grundsätzlich durch die Rettungsleitstelle Traunstein (Tel. 2222) mittels Funk-Alarmgeräte, die wir uns im Vorjahr beschaffen konnten.

Am 7. und 11. Juli 82 haben wir die Möglichkeit im BRK-Bierzelt einen BW-Bierzelttag mit Tanzabend zu veranstalten. Es würde uns sehr freuen, wenn wir dabei viele AV-Freunde begrüßen könnten.

Für den Bergsommer 1982 wünschen wir recht schönes Wetter, viele erfolgreiche Touren und stets eine gute Heimkehr.

Bild rechts: BW-Streife am Jenner
Foto: Karl Kapferer



W I R - DIE WAGINGER
JUNGMANNSCHAFT (JMW)

In Waging ist seit Neuestem eine Jungmannschaft tätig.

Junge Bergfreunde treffen sich jeden Freitag im Nebenraum des Bräukeller. Wir schauen uns Filme, Lichtbilder an, wir hören Übers Bergsteigen, Klettertechniken, Anseilen, Naturschutz und vieles Andere Vorträge und diskutieren darüber.
Natürlich wandern wir auch, radeln, kraxeln auf die Berge und machen auch einige pfundige Touren. (Sie sind in der Programm vorschau unter JMW aufgeführt!)

Allzu viele sind wir noch nicht.

Wer macht mit uns mit???



Das Jugendprogramm des Alpenvereins ist ein Angebot für Jugendliche, die lernen wollen, wie man richtig bergsteigt, sich mit Anderen zusammenrauft und zur Gruppe von Freunden wird!

Mitglied einer DAV-Jugendgruppe

sein heißt ...

sein heißt ...

sein heißt ...



... Probleme
gemeinsam lösen.



... auch
Schwierigkeiten
meistern.



... Freunde haben.

Als eine Bergtour mir den Schweiß raustrieb

Ich war schon bald aufgebrochen, voller Tatendrang schlüpfte ich in meine Bergschuhe. Wenn ich ganz ehrlich bin, schon dabei verspürte ich ein ungutes Gefühl. Aber nichts desto Trotz ging ich los. Es war mir nach dem ersten Drittel des Weges klar, das wirst du nicht aushalten. Aber ich biss die Zähne zusammen und kämpfte mich weiter. "Herrschaftszeiten" - es wurde bald unerträglich! "Sollst du nun, oder? ...Nein!" Ich ging weiter. Aber nur bis zu dem Punkt, wo mir so ziemlich alles egal war. Jetzt dachte ich mir: "Warum soll ich mich jetzt noch weiterschinden?" Und da mir ja, wie erwähnt, sowieso alles egal war, zog ich die einzig mögliche Konsequenz:

Ich zog meinen rechten Bergschuh aus, und schüttelte es heraus, dieses verflixte, tausendmal verwünschte kleine Steinchen, das mich seit Beginn meiner Tour so sehr quälte.

Nach einer Viertelstunde erreichte ich mein Ziel - die Stoßberalm.

Hubert Fritzenwenger

Kein Tier ist bei Sonnenuntergang noch zornig.
W. H. AUDEN

Das Steinwild im Hagengebirge

Die Jagdwissenschaft vertritt die Auffassung, daß das Steinwild in den Ostalpen kein natürliches Vorkommen besitzt.

1924 entschloß sich Dr. G. Krupp von Bohlen und Halbach Steinwild in seinem Revier, dem Blühnbachtal am Fuße der Teufelshörner, auszusetzen. Das Wild stammte aus dem Tierpark Peter und Paul in St. Gallen/Schweiz.

Auf bayerischer Seite der Teufelshörner wurde 1936 vom damaligen Jagd- und Forstmeister eine Steinwildkolonie gegründet. Die Tiere wurden aus St. Gallen, aus den zoologischen Gärten von München und Berlin und aus dem Aostatal in die Röt gebracht.

Die beiden Rudel haben sich vermehrt und vermischt und teilen ihre Einstände mit dem Gamswild, mit dem es zu keinerlei Unverträglichkeiten kommt. Die Brunft findet zwischen dem 10. Dezember und Anfang Januar statt. Nach einer Tragzeit von ca 6 Monaten setzt die Geiß 1, selten 2 Kitze. Diese Wildart, die keinen Schaden anrichtet und keine Pflege und Fütterung braucht, bevorzugt als Lebensraum sonnige Höhenlagen über 2000 m. Die größten Gefahren sind die Gamsräude (weit über 100 Stück Steinwild fielen ihr schon zum Opfer) und Lawinenabgänge.



Es bleibt zu hoffen, daß die Bekämpfung der Wildseuche Erfolg hat, damit es den Berg- und Naturfreunden auch weiterhin gegönnt ist, sich am Anblick des herrlichen Steinwildes zu erfreuen.

Helmut Huber

Literatur Nachweis:
Alpenvereins-Jahrbuch 72

Fotos: Hans Kriegenhofer

Freut euch an der Natur,
aber zerstört sie nicht!



Alpin- Mosaik

Interessantes und Wissenswertes

Ausbildungsarbeit wirkt sich aus!

Noch nie war die prozentuale Unfallhäufigkeit so gering wie 1981. Bei ständig steigender Mitgliederzahl (Ende 81 waren es über 414000) liegt die relative Unfallhäufigkeit bei 0,59 ‰/oo. Die frühere Unfallhäufigkeit lag bei 0,76 ‰/oo bis weit über 1 ‰/oo.

Vielleicht ist dies eine Frucht der energischen Ausbildungsarbeit des DAV und eines vermehrten Sicherheitsbewußtseins der Mitglieder.

Die Zahlen im Einzelnen: 243 Unfälle insgesamt, davon 64 tödlich. Zum Vergleich 1980: 304 Unfälle insgesamt, davon 75 tödlich.

Matrashaus niedergebrannt!

Nur eine rauchende Ruine blieb am Dienstag, den 6. Mai 1982 vom Matrashaus auf dem Hochkönig. Das Feuer dürfte vermutlich durch die Unachtsamkeit von 2 deutschen Skifahrern ausgebrochen sein, die im Winterraum nächtigten. Eine Brandbekämpfung an der fast 3000 m hochgelegenen Hütte war aussichtslos. Die Polizei sucht nun nach den beiden Skifahrern.

Endlich ein klares Wort!

Gegen die Planungen der Osttiroler Tauerngemeinden für eine skitouristische Erschließung der Venediger-Südseite mit Straßen, Seilbahnen und Liften und eine damit verbundene Enteignung des ÖAV sprach sich der Tiroler Landeshauptmann Eduard Wallnöfer aus.

Der AV begrüßt diese Aussage und strebt im Virgental ein organisches Wachstum, gekoppelt mit einer gezielten Nationalparkförderung und einem "sanften Tourismus" an.

Technische Errungenschaften sind
nicht immer ein Fortschritt!

Kampagne gegen "Abschneider"!

Der DAV und seine Sektionen rufen alle Bergsteiger, besonders aber ihre Mitglieder auf, im bewachsenen Berggelände Abschneider zu vermeiden und auf den Wegen zu bleiben.

Das Benutzen von Abschneidern ist als eine wesentliche, von Bergsteigern verursachte Naturzerstörung anzusehen.

Der DAV hält zwar am Grundsatz der Wegfreiheit im Gebirge fest, gibt diesem Recht aber nicht mehr Gewicht, als das Ziel der Erhaltung der Natur.

Skifahrende Frauen "unislamisch"!

Iranerinnen dürfen auch beim skifahren nicht ohne Schleier sein. Das ist von einem islamischen Gericht entschieden worden, nachdem der Staatsanwalt des Bergortes Karadsch den Anblick skifahrender Frauen ohne Schleier und in Männerbegleitung als schockierend und unislamisch empfunden hatte. Die Hauptabfahrt von Karadsch ist inzwischen für Frauen gesperrt.

"Steinzeitmenschen" entdeckt!

Indische Soldaten haben an der Grenze zu Bhutan im Himalaja Höhenbewohner vorgefunden, die auch in Schnee und Eis ohne Kleidung lebten und den Gebrauch des Feuers nicht kannten. Die "Steinzeitmenschen" wurden in der Nähe des Che-tak-Passes etwa 650 Kilometer nördlich von Kalkutta entdeckt.

Skifahrer gefährden die Wildtiere!

Immer mehr Langläufer, Tiefschneefahrer und Skitouristen entdecken die Schönheiten der Winterlandschaft und werden dadurch zu einer ernstesten Bedrohung der Wildtiere. Die Jagdverbände rufen die Erholungssuchenden zu vermehrter Rücksichtnahme auf und verlangen sogar ein Betretungsverbot bestimmter Gebiete (Futterplätze).

DIE SCHÖNE WELT DER BERGE: ERLEBT - ERSCHAUT - ERWANDERT

Dolomiten, Rosengartengruppe Vajoletthütte (2243 m)

Lorenz Mayer

Erst am späten Nachmittag kamen wir zum Niglerpaß. Wir hatten den größten Teil des Tages im Fassatal verbummelt, denn der am Vorabend anlässlich der Marmolata Besteigung in etwas großzügigen Maßen genossene Rotwein hatte unseren alpinen Tatendrang zunächst einmal gebremst.

Nun aber trotten wir hinauf Richtung Rosengartenhütte, mit schweren Rucksäcken bepackt. Die Hütte steht am oberen Ende eines riesigen Weidehangs, und gleich hinter ihr baut sich die erste Felswand auf. Unser Weg gefällt mir nicht, immer im Blickfeld steht die Hütte über uns, sie scheint so nah zu sein und doch nicht näher zu kommen. Nach gut eineinhalb Stunden haben wir's aber geschafft.

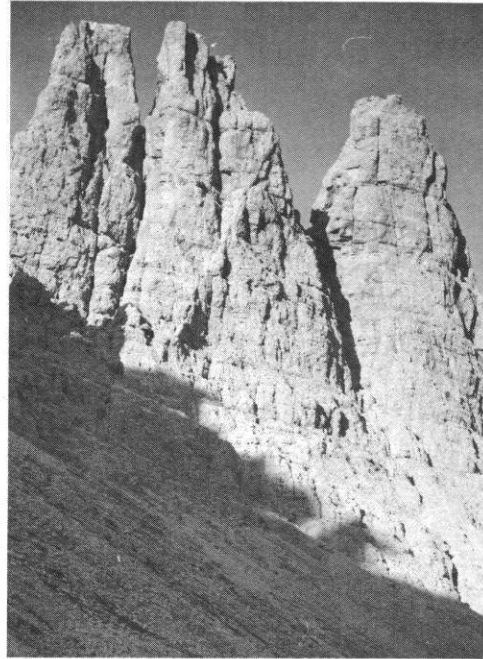
Der folgende Tag begrüßt uns mit wolkenlosem Himmel. Bevor die Leute mit dem Körbchen-Lift heraufkommen, brechen wir auf. Unser heutiges Ziel ist die Rosengartenspitze. Ein kurzweiliger Klettersteig führt uns in interessanter Wegführung durch die Westwände des Rosengartenmassivs auf den Santnerpaß.

Von dort sehen wir zum ersten Mal die berühmten Vajolett-Türme, die unsere Blicke sofort magisch anziehen. Kein Wanderer und kein Kletterer kann sich der Faszination dieser kühnen Felstürme erwehren. Mit bloßem Auge können wir die Kletterer beobachten, besonders an der uns zugewandten Südwestkante des Delagoturms. Sie wecken Bewunderung bei den Einen, bei den Anderen aber große Kletterträume.

Wir lassen unsere Rucksäcke im Santnerpaß-Hüttchen, nehmen nur die Klettersachen mit. Der Normalweg auf die Rosengartenspitze ist mit dem III. Schwierigkeitsgrad bewertet. Die Route ist nach der Führerbeschreibung kaum zu verfehlen. Heute freilich brauchen wir nur den zwei Seilschaften zu folgen, die schon vor uns in der Wand sind. Durch einen markanten Kamin, der uns in seinem mittleren Teil nach links in die gut gestufte Wand drängt, gelangen wir in ein kleines Scharthl im Nordgrat. Dieser Grat stellt uns auf halbem Weg zum Gipfel noch ein nicht ganz leichtes, kleingriffiges Wandl entgegen, aber dann gehört der Gipfel uns.

Wir genießen den stolzen Gipfel, den herrlichen Tag mit dem strahlenden Himmel, den Blick auf die wilden Berge ringsum - und Rosi genießt zudem ihre erste Kletterfahrt.

Im Abstieg müssen wir über die gleiche Route zurückklettern. Vom Santnerpaß wandern wir durchs Gartl hinunter, am Fuße des Delagoturms vorbei, zur Vajolett-Hütte.



Die Vajolett-Türme (Foto: L. Mayer)

*Bergkameradschaft ist herrlich!
So still, aber warm und gut.*

Am nächsten Tag gehen wir auf den Kesselkogel. Obwohl er mit seinen 3004 Metern die Rosengartenspitze um 23 m überragt und auch wesentlich häufiger bestiegen wird, steht er weit im Schatten seines Nachbarn. Dabei steht er der Rosengartenspitze bezüglich der Aussicht in keiner Weise nach. Für den geübten Wanderer, für den die Rosengartenspitze als Kletterberg tabu ist, hat er den Vorteil, daß zwei lohnende Klettersteige hinaufführen, die sich vorzüglich für eine Überschreitung eignen.

Ein bequemer Weg bringt uns zum Grasleitenpaß, wo einer der Klettersteige beginnt. Der Steig leitet meist über Bänder, teilweise ausgesetzt, aber immer gut gesichert, auf den Gipfelgrat, der bis zum Kreuz verfolgt wird.

Die Aussicht vom Gipfel überwältigt uns: Im Hintergrund leuchten die Firnflanken des Alpenhauptkammes bis hin zu Ortler und Adamello, im Vordergrund ragen die mächtigsten Spitzen der Dolomiten wie Inseln aus einem Wolkenmeer. Alles erscheint uns wie ein Traum. Es ist, als könnte man mit einem Schiffelein auf den Wolkenwellen hinübergleiten zu den Gipfelinseln.

Am liebsten möchten wir unter dem Kreuz sitzenbleiben. Nur zögernd rüsten wir zum Abstieg. Wir benutzen nun den Klettersteig durch die Ostflanke des Berges, und kommen durch Nebel zum Antermoja-See, der uns zur nächsten beschaulichen Rast einlädt.

Von der Antermoja-Hütte wandern wir auf den Col di Lausa und durch die eigenartige Landschaft der Larsec-Gruppe mit ihren weiten, brettebenen Hochtälern. Die Wolken verhüllen nun die Wände und Gipfel über uns, aber das verstärkt den Eindruck von der wildschaurigen Einsamkeit der Landschaft.

Der Abstieg von der Hochfläche über einen drahtseilgesicherten Wandsteig erfordert noch einige Vorsicht. Nach einem einstündigen Wiederaufstieg erreichen wir wieder die Vajolett-Hütte. Dort übernachteten wir noch einmal und kehren dann übers Tschagerjoch und die Rosengarten-Hütte zum Niglerpaß zurück.

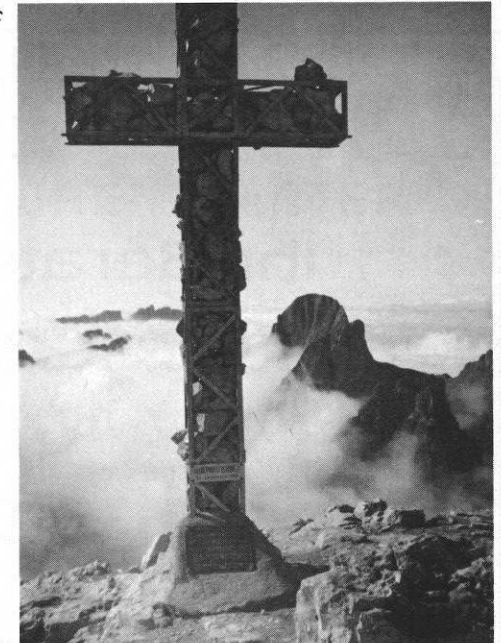
Hinweise:

Die CAI-Hütten gewähren ihre Mitgliederermäßigung auch den DAV-Mitgliedern.

Im September 81 waren alle Wege gut markiert und die Klettersteigsicherungen in einwandfreiem Zustand.

Im Frühsommer empfiehlt sich für den Santnerpaß-Klettersteig die Mitnahme von Grödeln oder Steigeisen.

Blick vom Kesselkogel
(3004 m) - in der
rechten Bildhälfte
die Rosengartenspitze



*Luft und Licht heilen, und Ruhe heilt,
aber den besten Balsam spendet ein gutes Herz.*
FONTANE

LEININGER-HUBER
8221 Teisendorf - Poststraße 28 - Telefon 08666/289



*haushalts-
sortiment*



*beleuchtungs-
sortiment*



Ihr neuer Partner

Für
schöne
Lampen-
schirme

**Elektrische
Hausgeräte**

Elektrokleingeräte

Bauknecht
Komplettküchen

*Ihr
Fach
berater*

Mit pfiffigen Geschenk-Ideen

Ihr Berater in allen
Geld- und Kreditfragen



VOLKSBANK
TEISENDORF

BÄCKEREI - KONDITIONEIREI CAFÉ

Reifgerst

MARKTSTRASSE 13
TEISENDORF
TELEFON (08666) 267

Das Haus der kleinen Geschenke!

Unser Bergtip:

Schokolade gehört in jeden Tourenrucksack
aber — nicht irgend eine —
SCHOKA-COLA oder die besten von LINDT
sind gerade gut genug!

LINDSAY-WASSERENTHÄRTER



Josef Heindel
Teisendorf

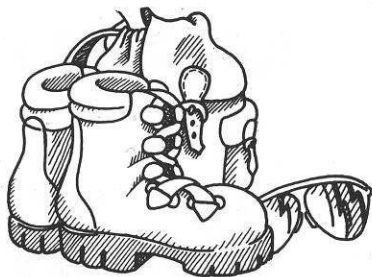
Tel. 08666/7187 - Untersbergstr. 4

8229 Hörafing



SCHWIMMBAD + SAUNA

Touren und Veranstaltungen 2. Halbjahr 1982



Juni

- Alle 24.: Ausbildungsabend: Erste Hilfe am Berg - Kameradenhilfe
- Alle 26.: Sonnwendfeuer am Teisenberg/Stoißeralm 1334 m
14 h Abf. am Rathaus m. PKW nach Kühberg
20 h Bergmesse für alle verstorbenen und verunglückten
Sektionsmitglieder. Bei frühzeitiger Anmeldung Fahr-
möglichkeit für Gehbehinderte. Leitung Lenz Willberger

Juli

- Alle 3./4.: Ausbildungswoche: Vorbereitung auf dem Bergsommer -
Kletterübung an der Kampenwand - Seil und Knotenkunde
in der praktischen Anwendung. Abf. m. PKW um 13 Uhr -
Kletterausrüstung erforderlich, Leitung Jupp Müller

- JM/JII 5.: JM-Abend: Baden im Höglwörther See

- Alle 10.: Familiennachmittag an der Haslacher Holzstube mit
zünftiger Musik, Grillspezialitäten und Getränken zu
angemessenen Preisen und einer besonderen Überraschung
für Kinder und Jugendliche. Abf. 14 h m. PKW am Rhpl.

- JI 11.: Wanderung von Königsee über Seeleinsee - Hochgschirr -
Regenalm - Kaunersteig nach Salet - per Schiff zurück
nach Königsee. Gehzeit ca 5-6 Std. Abf. 6 h m. PKW am
Rathaus. Leitung Renate Hinterschnaiter

- JI 12.: Gruppenstunde

- JMW 18.: Mit dem Radl zum Saurüsselkopf (1278 m), anschließend
Baden im Weitsee. Abf. um 7 h mit Fahrrad vom Möbel-
haus Lamminger. Leitung Helmut Gröbner

- JM/JII 18.: Leichte, auch für Anfänger geeignete Klettertour (II)
zum Hochkranz (1953 m), oder Normalweg. Gehzeit 3 Std.
Kletterausrüstung erforderlich! Abf. 6.30 h am Rhpl.
Leitung Hubert Fritzenwenger

- W 24./25.: Gletscher-Hochtour Reichenspitze (3303 m, Schwgrd. II,
Gehzeit 4-5 Std., Zillertaler Alpen) über Zittauerhütte
max. 15 Teilnehmer, Gletscherausrüstung erforderlich!
Abf. 9 h m. PKW vom Möbelhaus Lamminger. Leitung Franz
Wechselberger

- Alle 31./1.8.: Ausbildungswochenende: Freude am Bergwandern - mit
praktischer Unterweisung. Übernachtung im Stahlhaus,
Abf. 13 h mit PKW am Rhpl., Leitung Jupp Müller

August

- W 1.: Familientour zum Schlenken-Schmittenstein (1696 m)
Aufstieg von Zillreit ca 3 Std. Leitung Fritz Graml
Abf. 8 h mit PKW vom Möbelhaus Lamminger

- JM/JII 2.: JM-Abend: Grillfest - Fleisch und Würstl bitte selber
mitbringen, für Getränke ist gesorgt!

- JMW ???.: Zünftiges Hüttenwochenende auf der Reiteralm (Alte
Traunsteiner Hütte 1600 m) verschiedene Gipfeltouren
möglich. Abf. 10 h mit PKW vom Möbelhaus Lamminger,
Leitung Richard Mühlbacher

- JI 7./8.: Hochstauen (1771 m) - Reichenhaller Haus
1.Tag: Aufstieg von Mauthausen über Fuderheuberg
und Steinerne Jäger (Gehzeit ca 3 1/2 Std.)
2.Tag: Abstieg über Steiner Alm nach Urwies (2,5)
Abf. 12,30 h mit PKW am Rhpl. Leitung Gertr. Traxl

- JM/JII 8.: Bootsfahrt (bzw. alles was schwimmt - Baumstämme
etc.) auf der Alz von Seebuck nach Altenmarkt.
Boote können gestellt werden! Dauer je nach Strom-
geschwindigkeit 3-7 Std. Abf. 9 h mit PKW am Rhpl.
Leitung Hubert Fritzenwenger

- JI 9.: Gruppenstunde

- S 15.-17.: Sektionshochtouren in der Silvretta. Abf. 7 h mit
PKW am Rhpl. Aufstieg zur Klostertalerhütte 2 Std.
Gipfel: Sonntagsspitze 2882 m, Großlitzner 3109 m,
Übergang zur Wiesbadenerhütte, Gipfel: Dreiländer-
spitze 3197 m Schwierigkeitsgr. I-II, Gehzeit 3 Std.
Großer Piz Buin 3312 m, Schw. I-II, Gehzeit 4 Std.
Leitung Franz Wechselberger, max. 15 Teilnehmer!

- JM/JII 19.-22.: Verlängertes Bade - Campingwochenende am Obertru-
mer See (Salzb. Land) Zelte stehen zur Verfügung!
Abf. 19 h am Rhpl. Leitung Christine Kettenberger

- W 29.: Leichte Klettertour (II) zum Werfner Hochthron 2360m
über Werfener Hütte. Gesamtgehzeit ca 7 Std. Abf.
6 h m. PKW v. Mh. Lamminger, Leitung Lorenz Mayer

September

- S 2.: Sektionsabend 20 h Alte Post

- JMW 3.: JM-Abend 19.30 h Bräukeller

- JMW 4./5.: Gletscherhochtour in den Stubai Alpen. Überschrei-
tung der Ruderhofspitze (3473 m - II) über Neue
Regensburger Hütte (2286 m). Gehzeit zum Gipf. 5 St.
Abstieg über Franz Senn Hütte 6 Std. Gute Kondition
u. Gletscherausrüstung erforderl. max. 8 Teilnehmer
Abf. 9 h m. PKW v. Mh. Lamminger, Leitung L. Mayer

- JM/JII 6.: JM-Abend: Minigolf

- W 7.: AV-Abend 20 h Bräukeller

- JM/JII 11./12.: Überquerung der Loferer Steinberge. Übernachtung auf
der Schmidt-Zabirow-Hütte. Gesamtgehzeit ca 10 Std.
Ausdauer erforderlich! Gipfelmöglichkeiten: Ochsen-
horn 2511 m, Mitterhorn 2504 m, Reifhorn 2488 m.
Abf. 6.30 h am Rhpl. Leitung Hubert Fritzenwenger

- S 11.-18.: Wander und Tourenwoche im Grödnertal - Südtirol.
Anmeldeschluß 15.7. Leitung Lenz Willberger

- JI 13.: Gruppenstunde

- W 18./19.: Wander u. Klettertour in den Zillertalern - Berliner
Hütte 2040 m. Rundweg Melkerscharte 3 Std. - In der
Gunggl 3 Std., Möglichkeit die Zsigmondspitze zu
erklettern (3087 m, II-III, 1 Std.) Trittsicherheit
und Ausdauer erforderlich! max 15 Teilnehmer,
Abf. 9 h mit PKW vom Mh. Lamminger, Leitung Rudl Lutz

- JI 19.: Geigelstein (1808 m) von Schleching. Gehzeit 5 Std.
Abf. 6.30 h m. PKW am Rhpl. Leitung Gertrud Traxl
- S 26.: Familienwanderung: Aufstieg vom Taubensee zum Rausch-
berg 1645 m - über Rauschbergalm und Kienberg zum
Streicher 1594 m. Für Gemütliche: Bergfahrt zum
Rauschberg - Abstieg nach Schmelz. Abf. 7 h am Rhpl.
Leitung Jupp Müller
- Oktober
- JMW 1.: JM-Abend 19.30 h Bräukeller
- JM/JII 1.: JM-Abend: Ausbildung
- W 5.: AV-Abend 20 h Bräukeller
- S 7.: Sektionsabend 20 h Alte Post
- W 10.: Wander und Klettertour Goinger Halt 2195 m über Stei-
nerne Rinne ca 3.5 Std. Für Kletterer: Nordgrat (III)
Abf. 6 h m. PKW am Mh. Lamminger, Leitung H. Schiffel.
- JI 11.: Gruppenstunde
- JI 16.: Seehorn 2322 m über Diesenbach-Stausee, Gehzeit 6 Std.
Abf. 6 h m. PKW am Rhpl. Leitung Renate Hinterschnaiter
- JM/JII 17.: Ristfeuchthorn 1569 m - landschaftlich herrliche Berg-
wanderung. Gehzeit von Schneizlreuth ca 3 Std.
Abf. 6.30 h am Rhpl. Leitung Albrecht Zollhauser

November

- W 2.: AV-Abend 20 h Bräukeller
- S 4.: Sektionsabend 20 h Alte Post
- JMW 5.: JM-Abend 19.30 h Bräukeller
- JM/JII 7.: Höhlenbegehung - Ziel wird noch bekanntgegeben!
Ausrüstung: Helm, Stirnlampe, Überbekleidung (Overall)
Abf. 7 h am Rhpl. Leitung Lenz Willberger Jun.
- JM/JII 8.: JM-Abend: Großes Watt-Turnier
- W/JMW 14.: Bergwanderung zur Steinernen Agnes, Aufstieg ca 2 Std.
Abf. 8 h m. PKW am Mh. Lamminger, Leitung Alois Herzig
- JI 15.: Gruppenstunde
- JI 21.: Wanderung zum Müllnerhorn 1253 m, Gehzeit ca 3 Std.
Abf. 9 h mit PKW am Rhpl. Leitung Gertrud Traxl

Dezember

- S 2.: Adventlicher Sektionsabend 20 h Alte Post
- JMW 3.: JM-Abend 19.30 h Bräukeller
- JMW 5.: Leichte Skitour zum Gamskogel (1756 m, Gehzeit 2.5 St.
auch für Anfänger geeignet!) Leitung Herbert Stöger jun
Abf. 8 h mit PKW vom Mh. Lamminger
- JM/JII 6.: JM-Abend: Adventliche Stimmung
- W 7.: AV-Abend 20 h Bräukeller
- JI 13.: Gruppenstunde
- Alle 19.: Eingeh-Skitour zum Trattberg (1758 m, Gehzeit ca 3 Std.)
Abf.: In Waging 8 h mit PKW am Mh. Lamminger, Teisendorf
8.15 h mit PKW am Rhpl. Leitung Hans Würinger

Zeichenerklärung: S = Sektion, W = Waging, JMW = Jungmannschaft Waging
JI = Jugend I, JM/JII = Jungmannschaft u. Jugend II



Familiennachmittag an der Haslacher-Holzstube

Am Samstag, den 10. Juli 82
Beginn: 14.30 Uhr

Es gibt Grillspezialitäten und Getränke zu angemessenen Preisen. Für musikalische Unterhaltung wird gesorgt. Den Kindern und Jugendlichen steht eine besondere Überraschung bevor.

Abfahrt mit PKW um 14 Uhr am Rathaus nach Neukirchen-Lochmühle. Gehzeit zur Haslacher Holzstube ca 15 Minuten. Ab Lochmühle - Schranke an der Forststraße: Striktes Fahrverbot!

Bei schlechter Witterung entfällt die Veranstaltung.

Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind herzlich eingeladen!

Liebe Bergfreunde,

es war ein sehr schwerer, aber notwendiger Abschied, als ich am 8. Januar bei der Jahreshauptversammlung aus der Sektions-Vorstandschaft ausschied!

Schwer deshalb, weil ich meinen Kameraden Lenz Willberger gerade jetzt, in einer schwierigen Phase des Vereinslebens, buchstäblich in Stich lassen mußte, was ihn sicher schwer enttäuscht hat.

Notwendig deshalb, weil meine neue berufliche Tätigkeit, der Aufbau einer eigenen Existenz, meine ganze Zeit und Energie erfordert und eine tatkräftige und engagierte Mitarbeit beim Alpenverein unmöglich gemacht hat. Aus diesem Grunde bitte ich Sie um Verständnis für meinen Entschluß.

Mein Nachfolger Kurt Binder ist tüchtig und einsatzbereit, ein Gewinn für den Verein. Er wird seine Sache gut machen, dessen bin ich mir sicher.

Ich wünsche ihm dabei viel Erfolg, Geduld und eine glückliche Hand!

Wenn Ihnen, liebe Leser, dieses 6. Nachrichtenblatt gefallen hat, dann verdanke ich dies Hans Kriegenhofer, der seine fantastischen Steinbock-Bilder zur Verfügung stellte und Lorenz Mayer, der eine gelungene Rosengarten-Rundtour vorstellt. Bei beiden bedanke ich mich herzlich!

Ihnen, liebe Leser, wünsche ich einen Bergsommer, der all Ihre Tourenwünsche erfüllt!

Ihr Helmut Huber

Unsere Kunden fühlen sich bei uns wohl.

Freundlichkeit, Menschlichkeit —
das erwartet man von uns.

Das Fachwissen ist selbstverständlich.
Damit sich alle Kunden bei uns wohlfühlen,
geben wir uns täglich alle Mühe.

Testen Sie uns.

Raiffeisenbank Teisendorf

mit den Geschäftsstellen

**Neukirchen, Oberteisendorf, Rückstetten
Weildorf und dem Lagerhaus Teisendorf**

Altenvereins-
Bücherei